

## Oft wäre weniger mehr! Da schmerzen die Ohren beim Lesen:



Das Ausrufezeichen gebärdet sich oft als der Macho unter den Satzzeichen. Von allen Seiten stürmen sie auf uns ein, auf Facebook, auf Twitter, von Werbeplakaten und von der Pinnwand. Sind wir denn alle Wutbürger geworden?

Halten wir uns doch an die Regeln des guten Geschmacks: Ab und zu ein dudenkonformes Ausrufezeichen ist OK, **zwei Ausrufezeichen ein No-Go**, drei Ausrufezeichen mögen in ganz seltenen Fällen gerechtfertigt sein. Mehr als drei Ausrufezeichen gemahnt an ein Macho-Gehabe. Es gibt andere, vor allem bessere stilistische Möglichkeiten zur Verstärkung: Wortwahl (Blechlawine), Steigerung (bestverträglich), Wiederholung (Ach der Fredy, mein Fredy...), Verstärker (erzfaul, hundemüde), Zwillingformeln (mit Haut und Haaren), starke Bilder (Blut schwitzen). MIT GROSSBUCHSTABEN SCHREIBEN? Das gilt als Brüllen.

## Schauen wir mal, was der Duden zum Ausrufezeichen meint:

Das Ausrufezeichen verleiht dem Vorangehenden **besonderen Nachdruck**:

*Guten Morgen!*

*Viel Glück!*

*Welch ein Pech!*

*Stillgestanden!*

*Dann lassen Sie es eben sein!*

Es kann nach einer **Anrede** stehen:

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Lieber Kasimir!*

Ein Ausrufezeichen steht auch bei **Ausrufesätzen, die die Form einer Frage haben**, auf die man aber nicht eigentlich eine konkrete Antwort erwartet.

*Wie lange soll ich denn noch warten!*

*Ist denn das zu fassen!*

**Bei Aufforderungen, die ohne Nachdruck** geäußert werden, kann auch **ein Punkt** stehen.

*Vor Gebrauch schütteln.*

*Beachten Sie bitte auch die Hinweise auf der Rückseite.*

**Ein eingeklammertes Ausrufezeichen** kann in bestimmten Fällen anzeigen, dass eine Angabe innerhalb eines Textes hervorgehoben werden soll.

*Nach Zeugenaussagen hatte der Angeklagte 24 (!) Schnäpse getrunken, bevor er sich ans Steuer setzte.*

Gelegentlich werden **ein Fragezeichen und ein Ausrufezeichen** gesetzt, um einen Fragesatz gleichzeitig als Ausrufesatz zu kennzeichnen.

*Was zum Teufel hast du dir dabei gedacht?!*

Aneinandergereihte nachdrückliche Sätze oder Wörter können mit Komma verbunden werden. Das Ausrufezeichen steht dann nur **am Ende der Aneinanderreihung**.

*„Nein, nein!“, rief er. (Oder: „Nein! Nein!“, rief er.)*

*Au, das tut weh! (Oder: Au! Das tut weh!)*

*Das ist ja hervorragend, herzlichen Glückwunsch! (Oder: Das ist ja hervorragend! Herzlichen Glückwunsch!)*

## Setz die Satzzeichen:

Wumm Dem dumpfen Knall folgt eine grelle Stichflamme Es zischt Fleisch auf heißem Metall Schwarz und drohend steht der beißende Qualm über der Glut Eine wahrhaft höllische Glut Doch zu was greift er nun Zur Bierflasche Die hustende Stimme von Klara keucht Mein Gott Walter Kannst du nicht mal eine Bratwurst grillen wie jeder andere auch

Im Französischen wird vor dem Ausrufezeichen nach dem letzten Wort des Satzes ein Leerzeichen eingefügt:  
*Attention ! La voiture quitte le garage.*  
In den andern europäischen Sprachen werden Ausrufe- und Fragezeichen ohne Leerschlag angeschlossen:  
*„Achtung! Das Auto verlässt die Garage.“*  
Im Spanischen beginnt der Ausruf oder der Ausrufesatz zusätzlich mit einem umgekehrten Ausrufe- oder Fragezeichen: *¡Hasta la victoria siempre! Immer bis zum Sieg!*  
Im Englischen wird das Ausrufezeichen sehr reduziert eingesetzt: *Call me tomorrow. Ruf mich morgen an!*